



Das Kerzenziehen kommt bei den Kindern immer gut an. Lena (10), Nico (8) und Yanik (12, von links) tauchten dieses Jahr ihre Dochte in Bienenwachs.

Bilder Madeleine Schoder



Der Kulturverein Pro Hasli, im Bild Karin Sturzenegger, Rosmarie Nänni, Roger Pfenninger (Präsident) und Walburga Ott (von links), engagiert sich für ein aktives Zusammensein in der Gemeinde.

Mit Kerzenwachs wächst auch Dorfkultur

NIEDERHASLI Der Verein Pro Hasli engagiert sich seit 46 Jahren unter dem Motto «Kultur im Dorf» für ein aktives Zusammenleben in der Gemeinschaft. So zum Beispiel auch beim jährlichen Kerzenziehen, das besonders Kindern viel Freude bereitet.

Im Velokeller des Schulhauses Rossacker in Niederhasli ging es am vergangenen Sonntag rege zu und her. Das jährliche Kerzenziehen für Jung und Alt stand an, organisiert vom Kulturverein Pro Hasli. Vier Vereinsmitglieder wuselten umher; sie schnitten Dochte, füllten frisches Wachs in die vier im Raum verteilten Öfen und wogen fertige Kerzen.

Der Verein wurde 1970 gegründet und hat sich seither zum Ziel gesetzt, das kulturelle Leben im Dorf zu beleben. Er hat etwa 250 feste Mitglieder – darunter Familien und Einzelpersonen – und 7 ehrenamtlich arbeitende Vorstandsmitglieder. Neben Kerzenziehen, Räbeliechtliumzug und Adventsfenster in der besinnlichen Jahreszeit veranstaltet und organisiert Pro Hasli, übers Jahr verteilt, Kleiderbörsen, Lesungen, kulturelle Führungen, Konzerte und Theater sowie auch die Kinderfasnacht und das beliebte «Haslisee Sunset».

Bienenwachs ist anders

Fast zwei Wochen lang ist der Velokeller noch für das Kerzen-

ziehen eingerichtet. 15 Schulklassen aus Niederhasli, Oberhasli, Mettmenhasli und Nassenwil werden während der Schulzeit vorbeischaun. Täglich sind Vereinsmitglieder vor Ort, um den Betrieb am Laufen zu halten.

Dieses Jahr kann man ausschliesslich Kerzen aus Bienenwachs herstellen, letztes Jahr war das farbige Wachs an der Reihe. Rosmarie Nänni ist beim Verein für das Ressort Kerzenziehen zuständig und somit Hauptverantwortliche. «Leider ist es nicht möglich, farbiges Wachs und Bienenwachs zur selben Zeit anzubieten», erklärte sie. Bienenwachs kühle langsamer ab, und man könne die Kerze zwischen den Zügen nicht einfach

in einen kalten Wasserkübel halten, wie dies beim farbigen Wachs der Fall sei. «Der Prozess ist zu unterschiedlich, und es bräuchte mehr Öfen, als wir haben, um verschiedene Wachssorten gleichzeitig zur Verfügung zu stellen.»

«Das farbige Wachs gefällt mir schon ein bisschen besser», gab Yanik Tüscher (12) zu und biss in eines der offerierten Sandwiche. Er ist zusammen mit seiner Schwester und Freunden zum Kerzenziehen gekommen. «Ich mag beides gleich gut, und Bienenwachs riecht so fein», wendete sein Freund Robin Scheidegger (11) ein. «Aber wenn man keine Zeit hat, dann ist das farbige Wachs besser, das geht schneller.»

Roger Pfenninger ist seit zwei Jahren der Präsident von Pro Hasli und hilft auch beim Kerzenziehen tatkräftig mit. Ihn spornten vor allem die Leute, mit denen man in Kontakt komme, dazu an, mit dem Kulturverein etwas zu bewegen und das Dorfleben aufzufrischen.

Kein Schlafdorf

«Ich möchte alles daransetzen, dass Niederhasli kein Schlafdorf wird und nichts mehr läuft», meinte er. Es sei motivierend, wenn man nach einem Anlass ein gutes Feedback bekomme und die Besucher Freude zeigten. Beim Kerzenziehen war diese auf den Gesichtern der rund 20 Besucher, die am frühen Sonntag-

nachmittag vorbeischaun, lesbar. Josephin Machemehl (14) und Fabienne Sturzenegger (13) kommen jedes Jahr zum Kerzenziehen. «Meist gehe ich sogar mehrmals im gleichen Jahr», sagte Fabienne, und ihre Freundin pflichtete ihr bei: «Es macht einfach Spass, und die dabei entstandenen Kerzen kann man gut verschenken.» Pascale Albrecht

Kerzenziehen im Velokeller des Schulhauses Rossacker, Dorfstrasse 20 in Niederhasli. Der Eingang ist ausgeschildert. Öffnungszeiten: 13. bis 25. November, täglich nachmittags. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen zum Verein finden sich auf dessen Webseite www.prohasli.ch.

Turnverein führt temporeiches Chränzli auf

KLOTEN Vor vollem Haus im Schluweg zeigte der Turnverein Kloten einen unterhaltsamen Abend unter dem Motto «Wanderful». Temporeich mit akrobatischen Einlagen zeigten Kinder und Erwachsene ihr Können.

Zwei Vorstellungen galt es am Samstag zu bestreiten. Bevor man den Saal betrat, präsentierte sich ein reicher Gabentisch mit 500 Preisen, die es an der Tombola zu gewinnen gab. Diese Auswahl machte viele Besucher gluschtig, Lose zu kaufen.

Das erste Chränzli fand am Nachmittag statt und am Abend füllte sich der Kongressaal noch einmal. «Die erste Vorstellung bedurfte noch einiger kleinen Korrekturen, die Abläufe passten noch nicht genau», sagte Nicole Volkart vom TV Kloten. Die Umbauten brauchten manchmal etwas länger als geplant. Doch das Publikum klatschte dies freundlich hinweg.

Farbenfrohe Darsteller und mitreissende Musik

Das Kinderturnen machte mit einer lustigen Zugfahrt den Anfang der Turnshow. Drei Wanderer in Gestalt von Baschi, Peter und Stürmi alias Thomas Sigrist, Marcel Nigg und Taktgeber Thomas Kaiser führten mit witzigen Einlagen durch das zweistündige Programm. Dabei begegneten sie den aus der Werbung bekannten Steinböcken Gian und Giachen, sie lernten Heidi kennen, erlebten eine urchige Älplerchilbi und zum Schluss hiess es nochmals «Stahn uf». Die Turner nahmen die Themen auf, und setzten sie

mit teilweise akrobatischen Einlagen in Szene.

Die Kostüme, ob Dirndl, Turndress oder Strumpfhose, waren farbenfroh und exakt abgestimmt. Auf der Bühne war immer etwas los. Grosses Gefallen fanden die Zuschauer daran, was die Kunstturnerknaben Opfikon präsentierten. Sie tanzten und turnten zum mitreissende Gasenhauer der Münchner Band Voxclub «Rock mi» und begeisterten damit das Publikum. Dieses jubelte und klatschte so lange, bis es eine Zugabe erhielt.

Ebenfalls lustig zeigte sich die Männerriege Opfikon mit einem Strumpfhosentanz, worunter man sich zunächst nichts vorstellen konnte. Es war überras-

chend, wie die Riege mit einfachen Tanzschritten, einem weiss- und einem schwarzbestrumpften Bein und der raffinierten Beleuchtung eine tolle Show zauberten. Das war grosses Kino für das Publikum und ein Auftritt, der abermals begeisterte.

Wer nach den zweieinhalb Stunden «Wanderfuler» Darbietung noch nicht nach Hause wollte, liess den Abend an Alpöhis Bar ausklingen.

Gemeinsame Sache mit Opfikon

Der Text für die moderierenden drei Wandergesellen wurde ihnen von Elian Keller, die auch Heidi darstellte, und Martina Gut in den Mund gelegt. Was die Gesellen er-

zählten, bildete den roten Faden durch den Unterhaltungsabend. Seit achtzehn Jahren turnen die Aktivriegen vom TV Opfikon-Grattbrugg und dem TV Kloten zusammen. Sie bestreiten Wettkämpfe in der ganzen Schweiz.

Selbst die Kinder absolvierten das Programm an diesem Tag

zweimal und waren mit Motivation und voller Konzentration bei der Sache. Nicole Volkart vom Turnverein blickt auf ein gelungenes Chränzli zurück: «Alle haben mit Freude und grossem Einsatz mitgemacht und so zu einem tollen Turnfest beigetragen.»

Marlies Reutimann



Das Chränzli des TV Kloten band Jung und Alt in seine farbenfrohen Vorführungen ein.



Auch der Turnnachwuchs musste das Programm gleich zweimal absolvieren, was er mit grossem Einsatz tat.

Bilder Leo Wyden

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82, E-Mail: region@zuonline.ch, Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg),
Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE
Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE
Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@zzr.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage 17041 Expl., Donnerstag: 77759 Expl. (WEMF-beglaubigt 2016)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

BDP

Marcel Lenggenhager
Präsident
BDP ZH und
Kantonsrat

«Die Schweizer Stromversorgung erträgt keine Kurzschluss-handlungen.»

Nein

Nein zu Kurzschluss-handlungen beim Atomausstieg.
www.ausstieginitiative-nein.ch